

Illertisser Zeitung

[Startseite](#) [Illertissen](#) [Premiere: „The Addams Family“ spielt im Illertisser Freilichttheater ein skurriles Wahrheitsspiel](#)

ILLERTISSEN

Premiere: „The Addams Family“ spielt im Illertisser Freilichttheater ein skurriles Wahrheitsspiel

Die Erwachsenentruppe der Schwabenbühne inszeniert in Illertissen gekonnt eine groteske Musikkomödie voller Gemütsprünge, Gesang und Tanz.

Von [Regina Langhans](#)

17.08.25, 15:18 Uhr



Für die Inszenierung von "The Addams Family" hat sich Regisseur Stefan Krause ein farbenfrohes Bühnenbild für das Freilichttheater in Illertissen ausgedacht.

Foto: Regina Langhans

Von der Tribüne aus bot sich ein bildschönes Panorama mit ausladender Villa im New Yorker Central Park, welche drei Spielebenen hatte, die durch Galerie und Treppen zum Laufsteg für die Musicaldarbietungen wurden. Weitere Schauplätze waren links und rechts – bis an den Geländerand: angefangen bei Wohnräumen der Addams auf der Drehbühne an der einen Seite bis zu ihrem Mausoleum auf der anderen. Dazwischen Teich, Park, Bank für romantische oder mystische Szenen.

Jetzt die News-App herunterladen.

APPLE

„The Addams Family“ feierte im Freilichttheater am Illertisser Schloss Premiere

Weitere Themen

**PLUS+ NEUBURG**

Reinhard Köchl

**PLUS+ UMFRAGE**

Anabel Kufeld



Das sorgt für Aufregung und auch die Ahnen wollen mitreden – indem sie

publikumswirksam aus dem Mausoleum hervortreten und durch kuriose Gewänder und schrägen Gesang auffallen. Einfluss nehmen will auch Wednesdays jüngerer Bruder Pugsley (Lena Rademski). Er ist eifersüchtig und tut alles, um seine Schwester als Spielgefährtin nicht zu verlieren.

Die am wenigsten kalkulierbare Hürde innerhalb der Familien scheint aber das Spiel „Sag die Wahrheit“ zu sein. Denn auf dieser – neben der Leidenschaft zum Tangotanz – gründen die Addams ihre Ehe. Sie ist bereits gefährdet, weil Vater Gomez Tochter Wednesday versprochen hat, der Mutter zunächst nichts von der Verlobung zu sagen.

Das Wahrheitsspiel der „Addams Family“ bringt Gewissheiten durcheinander

So bringt das Wahrheitsspiel nach dem Dinner Gewissheiten durcheinander und manches Geheimnis ans Licht. Der knurrende Butler Lurch (Jakob Gschwind) reicht den symbolischen Glal herum und das Publikum schaut zu, welche vermeintlichen oder echten menschlichen Abgründe sich dabei auftun.

Klar, dass auch Verwechslung und Zauberei mit ins Spiel kommen, wobei Grandma (Ulrike Tiefenbach) mit ihrem Kräuterkarren voller Mittelchen wie Acremonium oder giftige Pilze, welche „nackig im Wald herumspringen lassen“, die weise Frau spielt und Enkelkind Pugsly belehrt. Eine andere Art von Mysterium zeigt sich mit dem, den Addams zugehörigen Onkel Fester (Andrea Träger). Als unförmige Comic-Figur steht er wie ein Faktotum zwischen den Welten, vermittelt zu den Ahnen, philosophiert über die Liebe und offenbart – choreografisch und gesanglich berührend umgesetzt – seine romantische Liebe zu La Luna, dem Mond.

Auch die anderen Hauptrollen unterstreichen ihre Charaktere eindrucksvoll im Solo- und Sprechgesang oder sie duellieren sich dabei: Etwa Alice beim Wahrheitsspiel mit ihrem Ausbruch als wütende frustrierte Gattin gegenüber ihrem Mann, der aber die Addams als abnormale Familie mit einem Zombie als Butler entlarven will. Oder das junge Liebespaar Wednesday und Lucas bei einer schicksalhaften Apfelszene für den Liebesbeweis.

Schwabenbühne brachte bei „The Addams Family“ die Gemütssprünge authentisch rüber

Schließlich Morticia als gekränkte Ehefrau und Gomez als verliebter Ehemann, wobei sie sich beim gegenseitig versprochenen – und nicht gebrochenen – Tangotanz in ihrer Leidenschaft wieder versöhnen. Bemerkenswert auch die schaurig-schöne Gesangsnummer der Sensenmänner um Morticia zu „Der Tod steht um die Ecke“.

Dass trotz der auf den Kopf gestellten positiven Empfindungen – man denke nur an die Vorfreude Morticias auf einen Besuch der Kanalisation in Paris – noch Platz für ganz normale Gefühle bleibt, mag fast seltsam wirken: So tröstet Morticia als liebevolle Mutter hingebungsvoll den kleinen Pugsly, der seiner erwachsen gewordenen Schwester nachtrauert. Und Vater Gomez ermuntert seine von Liebe zerrissene Tochter, niemals aufzugeben.

Dass die Truppe der Schwabenbühne all diese Gemütssprünge so authentisch auf der Bühne darstellen kann, dazu singt und tanzt, ist eine großartige Leistung. Teils jahrelange Spielerfahrung liegt dem zugrunde, weshalb Josef Hutzler für seine 31-jährige Zugehörigkeit und Eva Schneider für 25 Jahre bei der Schwabenbühne beim Applaus noch beispielhaft genannt wurden.